

# Verzeichniß der Confirmanten

im St. Anna's Kirchen zu  
Jungbunz 1874

Nr.	Name des Confirmanten	Name des Eltern.	Geburtsdatum
6	Albert v. Hoeflin	Kaufmann	14. Aug.
7	Konrad v. Hoeflin	Kaufmann	8. Oct.
8	August Herrlich	Schulmeister	8. Aug.
9	Adolf Löhrer	Schulmeister	29. Sept.
10	Adolf Mayer	Kaufmann	4. Jan.
11	Karl Mühlbeck	Kaufmann	21. Febr.
12	Georg Naegele	Kaufmann	17. März
13	Paul von Herten	Landbesitzer	29. April
14	Georg Strobel	Landbesitzer	14. Mai
15	Kaufmann Tröltzsch	Kaufmann	2. Juni
16	Guas Loren	Kaufmann	2. Juni
<hr/>			
1.	Johann Braun	B. Kaufmann	26. Sept. 1865
2.	Kaufm. Burger	Schulmeister	14. Aug. 1866
3.	Leop. Burkhardt	Landbesitzer	21. Sept. 1865
4.	Leop. Burkhardt	"	26. Febr. 1864
5.	Leop. Baumler	Kaufmann	24. Nov. 1864
6.	Herrn Eikhart	Kaufmann	27. Febr. 1864
7.	Leop. Farkshuber	Kaufmann	14. Dec. 1864
8.	Herrn Geis	Kaufmann	7. Nov. 1865
9.	Herrn Giesse	Kaufmann	16. Oct. 1867
10.	Herrn Grist	Kaufmann	11. Nov. 1867
11.	Kaufm. Hohenberger	Kaufmann	2. Febr. 1865
12.	Leop. v. Hoeflin	Kaufmann	6. Nov. 1867



ST. ANNA AUGSBURG

## GEMEINDE BRIEF

MÄRZ BIS JUNI 2015



[st-anna-augsburg.de](http://st-anna-augsburg.de)

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Konnten Sie es entziffern? Die erste Seite dieses Gemeindebriefes ist eine Fotokopie aus den Kirchenbüchern des Jahres 1879 aus St. Anna. Unter Nummer 15 findet sich Ernst Troeltsch. Geboren 1865 in Haunstetten wurde er am Sonntag Palmarum 1879 von Pfarrer Julius Hans in St. Anna konfirmiert. Als er 1923 starb, brachte die New York Times auf der ersten Seite einen Nachruf wie viele andere europäische und amerikanische Zeitungen auch. Er war weltweit prominent. Heute ist er, den Thomas Mann allen zu lesen empfahl, nur noch der akademischen Welt ein Begriff. Sein Werk ist ins Englische, Japanische, Arabische, Chinesische übersetzt und wird von Theologen, Soziologen und Politologen studiert und diskutiert.

Ernst Troeltsch studierte nach dem Besuch des Anna-Gymnasiums Theologie, wurde Pfarrer, dann Professor und bekam am 1. April 1915 einen Ruf auf den eigens für ihn geschaffenen Lehrstuhl für „Kultur-, Geschichts-, Gesellschafts- und Religionsphilosophie und christliche Religionsgeschichte“ an der Berliner Universität. Er war ein Universalgelehrter, hat den Protestantismus erforscht und ist in zahlreichen Veröffentlichungen für eine plurale Volkskirche eingetreten. Wie nur wenige hat er sich nach dem 1. Weltkrieg für die Demokratie stark gemacht und sich für die linksliberale Deutsche Demokratische Partei als Abgeordneter engagiert. 1922, kurz vor seinem Tod, hat er sehr weitsichtig formuliert: wenn das protestantische Bürgertum nicht für die Demokratie gewonnen werde, habe Deutschland in 10 Jahren eine faschistische Diktatur. Leider hat er recht behalten. Vielleicht sollten die Augsburgener doch noch eine Straße nach ihm benennen. Denn die Dr. -Troeltsch-Straße, die es gibt, ist seinem Vater, einem Augsburgener Arzt gewidmet.

Auch heute noch schreiben wir unsere Konfirmanden ins Kirchenbuch und wünschen ihnen, dass ihnen ihr Leben gelingt. Wir wünschen ihnen nicht, dass sie berühmt werden, auch wenn ich es jedem und jeder gönnen würde. Aber was wir ihnen wünschen, ist das, was Pfarrer Julius Hans in seiner Konfirmationspredigt am Sonntag Palmarum 1878 – also ein Jahr bevor Troeltsch konfirmiert wurde, aber was dieser als Konfirmand sicher gehört hat – mit etwas altmodischen Worten so formuliert: „Lasst euch zu keinem Werke verleiten, welches das Licht des Tages zu scheuen hat, wandelt offen als am Tage. Bewahrt euch jenes köstlichste Gut, das die Erde kennt, ein unverletztes Gewissen, dass ihr einem jeden ins Angesicht schauen könnt, dass ihr vor keines Menschen Blick zu erbeben braucht, dass ihr getrost auch aufschauen könnt zu eurem Vater im Himmel.“

Dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sprachfähig werden in ihrem Glauben, frei und selbstbewusst in ihrem Urteil, Verantwortung übernehmen für ihr Leben, diese Welt und ihren Glauben – dazu möge Gott ihnen seinen Segen mitgeben.

Es grüßt Sie herzlich auch im Namen von Pfarrer Thomas Hegner  
Ihre

SUSANNE KASCH  
STADTDEKANIN

## AUGSBURG IN DER BOMBENNACHT

*Am 25. Februar fand in St. Anna ein ökumenischer Gedenkgottesdienst aus Anlass des Jahrestages der Zerstörung Augsburgs im Februar 1944 statt. Zu diesem Anlass hat Prof. Dr. Schilling ein Kurzreferat gehalten, das hier auszugsweise wiedergegeben wird.*

Als Deutschland 1939 den Zweiten Weltkrieg vom Zaun brach, war für die meisten Deutschen unvorstellbar, welches Leid dieser Krieg nicht nur an der Front und in den besetzten Gebieten, sondern auch in Deutschland – und ganz besonders in Städten – verursachen würde. Dabei war es Deutschland, das zuerst Bombenflugzeuge systematisch einsetzte, um ganze Städte zu zerstören – ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung, ja mit dem ausdrücklichen Ziel, den „Tod aus der Luft“ als Mittel der Demoralisierung und des Terrors einzusetzen. Von Ende März 1942 an ging auch die englische Luftwaffe zur systematischen Bombardierung deutscher Städte über, nicht nur um Industriebetriebe und Infrastruktur zu zerstören, sondern erklärtermaßen auch, um Vergeltung zu üben und die Moral der Bevölkerung zu brechen. Dabei erreichte sie, unterstützt von der kanadischen, seit Mai 1943 auch von der amerikanischen Luftwaffe, eine erschreckende Effizienz. Bis zum 25. Februar 1944 blieb Augsburg vom Luftkrieg weitgehend verschont. Dabei gab es hier durchaus militärisch wichtige Ziele, allen voran die MAN-Werke im Nordosten und die Messerschmidwerke und den Flugplatz im Süden der Stadt, im heutigen Univiertel und in Haunstetten. Diesem letzteren Ziel galt der erste Angriff des 25. Februar 1944, den an die 200 amerikanische B 17-Bomber am frühen

Nachmittag flogen. Als sie ihre Bombenlast, insgesamt etwa 500 Tonnen, abgeworfen hatten, waren die Messerschmidwerke wie der Flugplatz schwer beschädigt und etwa 380 Menschen tot.

Bereits wenige Stunden später, um 21.45 Uhr, wurde in Augsburg erneut Fliegeralarm ausgelöst. Nun waren es knapp 250 britische Lancaster-Bomber, die sich der Stadt näherten – und anders als am frühen Nachmittag war nun die Stadt selbst das Ziel. Unmittelbar vor dem Dom warfen vorausfliegende Pfadfinderflugzeuge Leuchtbomben ab, die den aus Süden anfliegenden Bombern die Abwurfstelle markieren sollten. Gewiss sollte der Angriff auch den Bahnhof und stadtnahe Industriebetriebe treffen, doch dies war nur ein Ziel – die möglichst weitgehende Zerstörung des städtischen Lebens und der Terror gegen die Zivilbevölkerung waren die anderen. Der Angriff traf die Stadt nicht unvorbereitet; Keller waren als Luftschutzräume ausgestattet, Gräben angelegt, Bunker gebaut worden; Informationen und Übungen zum „Luftschutz“ hatte das Naziregime schon bald nach der „Machtübernahme“ eingeführt und seither mit hohem Propagandaaufwand ständig ausgeweitet. Und doch gab es für viele Menschen keinen Schutz. Denn die Angriffe trafen zumal die Innenstadt mit ungeheurer Massivität. Zunächst legten Sprengbomben die Häuser in Schutt, ehe Brandbomben die Trümmer in Brand setzten und ein Inferno entfachten. Als die Lancaster-Bomber gegen 23.00 Uhr ihre todbringende Last abgeworfen hatten, traten nicht wenige Augsburger aus den Luftschutzkellern heraus, um zu sehen, was von Ihrer Stadt geblieben war. Doch schon wenig später wurde erneut Fliegeralarm ausgelöst; gegen 0.55 Uhr erreichten fast

300 britische und kanadische Flugzeuge die Stadt und warfen noch einmal mehrere Hundert Tonnen Bomben ab – und wieder wurde besonders die Innenstadt getroffen. Als die Flammen schließlich keine Nahrung mehr fanden und die Feuer erloschen, war die Augsburger Innenstadt weitestgehend zerstört.

Dass die Schäden gerade hier so massiv waren, lag auch an der Wetterlage in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 1944. Es war ein eiskalter, trockener Spätwintertag, der Himmel war klar, die Sicht ausgezeichnet. Die Piloten konnten ihr Ziel mit einer Präzision anfliegen wie sonst selten; es war windstill, und die vorberechnete Streuung des Bombenteppichs auf eine größere Fläche unterblieb – entsprechend gering waren die Schäden an kriegswichtigen Betrieben, umso größer in der Innenstadt. Schließlich waren bei  $-18^{\circ}\text{C}$  sämtliche Hydranten eingefroren, Löscharbeiten also unmöglich. So hat die Bombennacht, derer wir heute

gedenken, nicht nur die Augsburger Innenstadt mit ihrer einmaligen historischen Bausubstanz weitgehend zerstört, sie hat fast ein Viertel des gesamten Wohnraums vernichtet und war damit Auslöser eines gewaltigen Massenexodus – etwa 85.000 Menschen, fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung, verließen in den nächsten Tagen und Wochen die Stadt, die für sie nicht mehr bewohnbar war. Etwa 900 Menschen aber brachte diese Nacht den Tod – 145 Personen in abgeschossenen oder abgestürzten Flugzeugen (auch sie hatten ihre Rolle in den seltensten Fällen frei gewählt) und etwa 750 in Augsburg, darunter ein Drittel KZ-Gefangene, die bei Messerschmidt zur Arbeit gezwungen worden waren und denen man verwehrt hatte, die schützenden Bunker aufzusuchen.

*Professor Dr. Lothar Schilling ist  
Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Augsburg*



### GOLDSCHMIEDEKAPELLE – EINE NEVER ENDING STORY

Immer noch steht nicht fest, wann wir wieder in der Goldschmiedekapelle Gottesdienste feiern und Konzerte hören können. Die Restaurierung der Fresken ist abgeschlossen, die neue Heizung installiert, aber die Bodenfliesen, die bestellt und geliefert wurden, waren nicht die richtigen. In Farbe und Muster waren sie so unruhig und grell, dass sie einfach nicht zu dem Raum und den Fresken passten. Bis mit der Herstellerfirma ein Kompromiss gefunden

wurde, ist Zeit vergangen und nun müssen neue Fliesen gebrannt werden. Das dauert mindestens 8 Wochen und dann müssen sie noch etwas trocknen und dann braucht der Fliesenleger 2 Wochen und dann muss es wieder etwas trocken und so geht die Zeit ins Land. Ein Einweihungstermin nach Pfingsten und vor der Sommerpause erscheint realistisch. Wir werden ihn über die Presse und im Gottesdienst veröffentlichen.

---

### GOTTESDIENST ZUM KRIEGSENDE

Am 28. April 1945 haben die Amerikaner kampflos Augsburg eingenommen. 70 Jahre Kriegsende – die Stadt Augsburg gedenkt dieses Ereignisses am 28. April. Die evangelische und die katholische Kirche laden aus diesem Anlass zu einem ökumenischen Gottesdienst am Dienstag, den 28. April

2015 um 16.30 Uhr nach St. Anna ein. Wir wollen auf damals zurückblicken, Zeitzeugen hören, für den Frieden danken und um Frieden bitten. Verantwortlich für den Gottesdienst sind Dekan Helmut Haug, St. Moritz und Stadtdekanin Susanne Kasch, St. Anna.

---

### REPAIR-TAG IN DER ST. ANNA GEMEINDE AM 18. APRIL 2015 VON 11 - 14 UHR

Aus alt mach neu? Besser gesagt: Aus kaputt mach ganz! Ob CD-Player, Fahrrad, ein wackelnder Stuhl, ein Pullover mit aufgetrennter Naht... vieles ließe sich mit wenigen Handgriffen selbst reparieren. Wenn man nur das richtige Werkzeug und ein paar gute Tipps zur Hand hätte. Genau das wollen wir am 18. April 2015 von 11-14 Uhr in der

St. Anna Gemeinde beim Repair-Tag zur Verfügung stellen. Repariert werden können Elektrokleingeräte (CD-Player, Staubsauger, Rasierapparat etc.), Fahrräder, Holzgegenstände und Textilien. Unsere ehrenamtlichen „Experten“ stehen Ihnen mit Rat und Werkzeug zur Seite und Sie bringen Ihr geliebtes Stück wieder in Ordnung. Und der positive Nebeneffekt: Wir tun gemeinsam etwas für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen zum Wohl unserer Umwelt.

Kaputtes wird nicht einfach weggeworfen, sondern kann repariert weiter seinen Dienst tun. Und bei Kaffee und Kuchen gibt es darüber hinaus die Gelegenheit, sich über weitere Ideen zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen. Wir freuen uns auf viele erfolgreiche Reparaturen!

Der Repair-Tag ist eine handfeste Folge der Diskussionen und Überlegungen, die bei der Gemeindefreizeit im vergangenen Jahr ihren Anfang nahmen und im Laufe der vergangenen Monate in der AG Umwelt weitergeführt und verfeinert wurden. Die

immer dahinterstehende Frage: Wie kann man den nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung in der Gemeinde aktiv und für alle sichtbar leben?

Die Idee des Repair-Tages, auch bekannt als Repair-Café, wurde ursprünglich in den Niederlanden entwickelt. Versierte Laien stellen im Rahmen des Repair-Cafés ihr Wissen und - wo notwendig - entsprechendes Werkzeug ehrenamtlich zur Verfügung, damit andere ihre mitgebrachten reparaturbedürftigen Gegenstände wieder in Ordnung bringen können.



### DER TURMBAU ZU BABEL - EIN MUSIKALISCHES BILDERTHEATER IN GEBÄRDENSPRACHE

In der Inszenierung UNERHÖRT treffen drei Sprachen aufeinander. Sie fragt: Welche Sprachen verstehen wir? Warum ist unsere Verständigung auf der Welt so schwierig? Und was hat das alles mit Babylon zu tun? Elisabeth Aigner-Monarth spricht die Sprache des Klaviers, Barbara Schuster ist gehörlos und spricht mit ihren Händen und Johannes Volkmann lässt Bilder sprechen. Eine große Papierwand ist die Spielfläche, Bühne und Membrane für die babyloni-

sche Geschichte und die Suche nach den gemeinsamen Wurzeln der Verständigung. Die Inszenierung lebt durch vielschichtige Kompositionen zeitgenössischer Musik, durch Gesten und Gebärden und durch Buchstaben, die zu Bildern werden. Sie endet bei Gedanken von Joseph Beuys: „Das Atelier ist zwischen den Menschen.“ Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit den Ausführenden.

Freitag 17.4.2015, 20.00 Uhr St. Anna

---

### GOTTESDIENST UND FRÜHSTÜCK ZUM OSTERMORGEN

Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Moritz beginnen wir die Feier zum Ostermorgen am Ostersonntag um 5.30 Uhr auf dem Fuggerplatz. Wir treffen uns am Osterfeuer, von wo aus wir dann nach St. Anna ziehen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie ganz herzlich eingeladen, auch noch zum Osterfrühstück zu bleiben. Das soll in diesem Jahr wieder im Ehinger-saal stattfinden.





---

**MUSIK IN  
ST. ANNA**

Samstags um 11.30 Uhr

**Orgelmusik zur Marktzeit**

erklingt regelmäßig und lädt im Getriebe der Innenstadt zum Verweilen und zur Besinnung ein.

---

Samstag, 07.03, 14.03., 21.03. und 28.03.,  
jeweils 19.00 Uhr

**Orgelmusik bei Kerzenschein**

**Musik und Text zur Passionszeit**

Michael Nonnenmacher, Orgel  
Stadtdekanin Susanne Kasch, Vikarin  
Ann-Sophie Wich und Pfarrer Thomas  
Hegner, Lesungen

---

Karfreitag, 03.04. um 15.00 Uhr

**Joh. Seb. Bach**

**Johannespassion BWV 245**

(Fassung 1725)

Vokalsolisten

Madrigalchor bei St. Anna

Capella St. Anna

Leitung: Michael Nonnenmacher

Vorverkauf: Karten zu € 13.- bis € 25.- (ermäßigt € 10.- bis € 20.-) bei Musik Böhm und Sohn, Ludwigstr. 15, Tel.: 0821 / 502 84 25, der Schlosser'schen Buchhandlung, Annastr. 20, Tel. 0821 / 48 67 60 und dem Annapunkt, Im Annahof, Tel. 0821 / 450 1717 sowie an der Kasse eine Stunde vor Beginn des Konzertes.

---

Ostersonntag, 05.04. um 10.00 Uhr

**Bach-Kantate im Gottesdienst**

**„Jauchzet Gott in allen Landen“ BWV 51**

Susanne Simenec, Sopran

Capella St. Anna

Leitung: Michael Nonnenmacher

---

Ostermontag, 06.04. um 11.00 Uhr

**Matinee**

**Text und Musik zu Ostern**

Werke von Böhm, Bach, Reger, Messiaen  
und Helmschrott

Stadtdekanin Susanne Kasch, Lesungen

Michael Nonnenmacher, Orgel

---

Pfingstsonntag, 24.05. um 10.00 Uhr

**Kantate im Gottesdienst**

**G. Ph. Telemann - „Daran ist erschienen  
die Liebe Gottes“ TWV 1:165**

Vokalsolisten

Madrigalchor bei St. Anna

Capella St. Anna

Leitung: Michael Nonnenmacher

---

Pfingstmontag, 25.05. um 11.00 Uhr

**Matinee**

**Text und Musik zu Pfingsten**

Werke von Buxtehude, Bach, Reger,  
Messiaen u.a.

Pfarrerin Silke Kirchberger, Lesungen

Michael Nonnenmacher, Orgel

---

Samstag, 20.06., 20.00 bis 24.00 Uhr

**Lange Augsburgener Kunstnacht**

**„Lange Nacht des Lichts“**

Das genaue Programm entnehmen Sie  
bitte der Tagespresse.

---

## KIRCHENMUSIK

---

### KANTORAT BEI ST. ANNA

Madrigalchor bei St. Anna  
wöchentliche Proben  
donnerstags 19.45 Uhr

Motettenchor Augsburg  
projektbezogene Proben

Seniorenkantorei Augsburg  
vierzehntägige Proben  
mittwochs 10.30 Uhr

### Kontakt

Kantor Michael Nonnenmacher  
Im Annahof 4  
86150 Augsburg  
Tel. 450 17 5130  
Fax. 450 17 5139  
info@annamusik.de  
www.annamusik.de

### Verein zur Förderung der Kirchenmusik bei St. Anna, Augsburg e.V.

Ziel des Vereins ist es, in der außergewöhnlichen Atmosphäre in St. Anna die hohe Qualität der kirchenmusikalischen Arbeit zu unterstützen. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kreissparkasse Augsburg  
Kto. 200 657 625 BLZ 720 501 01

Kirchenmusik in Bayern  
www.solideo.de



—  
ST. ANNA  
Gesichter



*Ein bisschen lässt es an Schlussverkauf denken. Geraume Zeit, bevor sich die Tür zum Gemeindesaal am Dienstagmorgen öffnet, bildet sich davor eine Traube von Menschen, die auf den Einlass warten. Drinnen wird derweil der Kaffee gekocht und alles vorbereitet, was für ein einfaches Frühstück vonnöten ist. Eine der Aktiven ist Sigrid Willmer.*

**Frau Willmer, wie sind Sie zu diesem Job als Frühstücksdame gekommen?**

Vor eineinhalb Jahren habe ich meine Berufstätigkeit beendet, und kurz darauf las ich dann im Gemeindebrief unter „werde aktiv“, dass die Gemeinde Ehrenamtliche suchte, die sich hier einbringen. Und ich wollte mich gerne sozial engagieren und etwas für Menschen tun, die bedürftig sind. Mir selbst geht es ja sehr gut, und ich möchte nicht den Blick verlieren auf diesen anderen Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit.

**Was sind das für Menschen, die Ihnen da begegnen?**

Viele von ihnen sind in der Tat Bedürftige – wobei die materielle Not nur ein Aspekt ist. Es gibt die Gruppe russisch sprechender Damen, für die das der wöchentliche Kaffeeklatsch ist. Und es gibt den Tisch der „Philosophen“, Männer, denen es gut tut, sich eine Stunde in die Wärme zu setzen und miteinander reden zu können. Allen miteinander tut es gut, einen Ort zu haben, an dem sie sich angenommen fühlen und erleben können, dass da jemand für sie da ist.

**Haben Sie persönliche Beziehungen zu Ihren Gästen aufbauen können?**

Die Begegnungen während des Frühstücks gehen selten über ein „Wie geht’s?“ und den üblichen Small-Talk hinaus. Zu mehr ist keine Zeit, denn ich muss ja Kaffee nachfüllen und sehen, dass alle versorgt sind. Trotzdem „kennt man sich“ und ab und zu kommt es bei der Verabschiedung zu kurzen persönlichen Gesprächen. Schön wäre, wenn wir noch jemand ins Team bekämen, dann wäre auch mehr Raum für Gespräche.

**Womit könnten Sie denn werben, um noch Verstärkung zu bekommen?**

Es ist eine sehr interessante Arbeit, man kommt mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt und bekommt Einblicke in andere Welten. Unsere Gäste sind sehr dankbar, sie schätzen unser Engagement. Am Besten: Kommen und Mitmachen!


## GOTTESDIENSTE


VON MÄRZ BIS JUNI 2015


08.03. Okuli		10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch Team
14.03. Samstag		19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	Stadtdekanin Susanne Kasch Michael Nonnenmacher
15.03. Lätare		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
21.03. Samstag		19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	Vikarin Ann-Sophie Wich Michael Nonnenmacher
22.03. Judika		10.00 11.30	Familiengottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner Vikarin Ann-Sophie Wich
28.03. Samstag		19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	Pfarrer Thomas Hegner Michael Nonnenmacher
29.03. Palmarum		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner
02.04. Gründonnerstag		19.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Vikarin Ann-Sophie Wich
03.04. Karfreitag		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Thomas Hegner
05.04. Ostersonntag		05.30 10.00 10.00	Osternacht Festgottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	Team Stadtdekanin Susanne Kasch Team
06.04. Ostermontag		11.00	Matinee	Stadtdekanin Susanne Kasch
12.04. Quasimodogeniti		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Vikarin Ann-Sophie Wich Pfarrer i. R. Peter Thorn
19.04. Miserikordias Domini		10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch Team
25.04. Samstag		17.00	Gottesdienst am Vorabend der Kon- firmation	Pfarrer Thomas Hegner Vikarin Ann-Sophie Wich

VON MÄRZ BIS JUNI 2015

26.04. Jubilare	10.00	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	Pfarrer Thomas Hegner Vikarin Ann-Sophie Wich
03.05. Kantate	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Silke Kirchberger
	11.30	Predigtgottesdienst	
10.05. Rogate	10.00	Gottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch Vikarin Ann-Sophie Wich
	10.00	Minigottesdienst	
	11.30	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	
14.05. Christi Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst	Vikarin Ann-Sophie Wich
17.05. Exaudi	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner Team
	10.00	Kindergottesdienst	
	11.30	Predigtgottesdienst	
24.05. Pfingsten	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch
25.05. Pfingstmontag	11.00	Matinee	Pfarrerin Silke Kirchberger
31.05. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
	11.30	Predigtgottesdienst	
07.06. 1. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Silke Kirchberger
	11.30	Predigtgottesdienst	
14.06. 2. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner Team
	10.00	Kindergottesdienst	
	11.30	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	
21.06. 3. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
	11.30	Predigtgottesdienst	

 Familiengottesdienst für Erwachsene und Kinder von 5 bis 10 Jahren.

 Kindergottesdienst für Kinder, die ohne Begleitung der Eltern Gottesdienst erleben wollen.

 Minigottesdienst für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Eltern in der Goldschmiedekapelle.

---

## GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

---

---

VON MÄRZ BIS JUNI 2015

### GOTTESDIENSTE IM SERVATIUS-STIFT UND ANNA-HINTERMAYR-STIFT

Jeweils Mittwoch um 15.00 Uhr:

---

#### Servatius-Stift

18. März	Stadtdekanin Kasch
1. April	
mit Abendmahl	Pfarrer Hegner
15. April	Diakon Pötschke
29. April	Vikarin Wich
13. Mai	Pfarrer Hegner
27. Mai	Stadtdekanin Kasch
10. Juni	Stadtdekanin Kasch
24. Juni	Pfarrer Hegner

---

#### Anna-Hintermayr-Stift

11. März	Stadtdekanin Kasch
25. März	
mit Abendmahl	Pfarrer Hegner
8. April	Pfarrer Hegner
22. April	Stadtdekanin Kasch
6. Mai	Pfarrer Hegner
20. Mai	Vikarin Wich
3. Juni	Diakon Pötschke
17. Juni	Pfarrer Hegner

---

---

### ATEMHOLEN IN DER GOLDSCHMIEDEKAPELLE

#### Mittagsgebet

Montag bis Samstag um 12.00 Uhr

#### Das Leben feiern

Abendmahlsgottesdienst.

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr,  
am ersten Donnerstag im Monat mit  
Segnung (außer in den Ferien)

---

---

### ANDACHTEN IM DIAKONISSENHAUS

Mutterhauskapelle, Frölichstr. 17

Dienstag und Freitag 18.45 Uhr,

Wochenschlussandacht am

Samstag 18.45 Uhr,

Sonntag 9.00 Uhr Gottesdienst

---

**EVANGELISCHE SINGSCHULE**

Im Annahof 6, 1. Etage rechts

Kontakt: Elisabeth Kaiser  
Dekanatskantorin  
Tel. 450 17 460, Fax 450 17 409  
Email: kaiser@augzburg-evangelisch.de

**Cantoris**

Singen mit Mädchen und Jungen (6 bis 15 Jahre) Dienstag, 16.15 bis 17.15 Uhr

**Cantorini**

Minis (3 bis 5 Jahre) Mittwoch, 17.00 bis 17.30 Uhr

**Minisingen**

Singen mit Eltern und Kindern (0 bis 3 Jahre) Mittwoch, 16.00 bis 16.30 Uhr

---

**MUSIKSCHULE BEI ST. ANNA**

Im Annahof 6

Schnupperstunde?  
Gerne – Anruf genügt! Tel. 450 17 5150

**Musiktherapie/ Instrumentalunterricht mit behinderten Kindern**

Regina Weiß, Tel. 5089679

**Instrumentalunterricht Blockflöte, Klavier**

Susanne Steuerl, Tel. 08232/956797

**Klavier**

Gabriella Türk, Tel. 4442805

Nadja Estrina, Tel. 5088118

**Cello**

Isabella Wolf, Tel. 512476

---

**GESPRÄCHSKREISE****Frauenrunde**

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Ehingersaal zum Themen- und Gedankenaustausch.

Kontakt: Elfi Görig, Tel. 527245 oder  
Heidi Puschmann, Tel. 157590

**Ehepaarkreis**

Wir treffen uns jeweils am 13. eines Monats um 19.30 Uhr im Ehingersaal zu Gespräch und Geselligkeit. Kontakt: Barbara und Peter Thorn, Tel. 5678938

**Gesprächskreis Juden und Christen**

Wir lesen in der Thora und besprechen Texte jüdischer und christlicher Autoren zu biblischen Themen. Treffen einmal im Monat samstags um 16.00 Uhr im Ehingersaal (oder nach Vereinbarung). Kontakt: Pfarrer i.R. Klaus-Peter Lehmann, Tel. 5896943

**Seniorenkreis in St. Anna**

Wir treffen uns jeweils am 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Ehingersaal:  
17. März: Amüsantes und Kurioses zum Thema Fasten, Vikarin Ann-Sophie Wich  
21. April: Konfirmation, Pfarrer Thomas Hegner  
19. Mai: Der Mai ist gekommen – Lieder und Geschichten im Frühling  
16. Juni: Lucas Cranach der Ältere – Ein Lebensbild

**sich begegnen im anna**

Wir treffen uns einmal im Monat montags um 19.30 Uhr im Annacafé  
22. März: „Man hätte das Geld den Armen geben können“ – Gespräch zum Predigttext des kommenden Sonntags  
4. Mai: Glaubenssachen für Nach- und Umdenker  
15. Juni: Aktuelles Thema



## UNERMESSLICHER REICHTUM

So könnte man auch St. Anna in zwei Worten charakterisieren und beides meinen: das Gesamtkunstwerk und die einzelnen Werke in großer Zahl. Sie sind Kostbarkeiten als spiritueller und künstlerischer Ausdruck unseres christlichen Glaubens vom Mittelalter bis heute.

Die Goldschmiedekapelle entstand ab 1425 als Grablege des kinderlosen „Kramer“-Ehepaars Konrad und Afra Hirn innerhalb des damaligen „Leichhofs“.

Ihr Vermächtnis enthält auch eine Stiftung für „arme Seelfrauen“ zur Pflege der Kapelle und ein „Pilgerhaus“ als Herberge

für durchziehende Pilger. Später diente die Kapelle der Zunft der Goldschmiede, die sie auch vergrößerten und bis zur Auflösung ihrer Zunft nutzten.

Die im Testament Beschenkten sollten für das Seelenheil der Stifter beten – wie bis heute die Bewohner der Fuggerei. Das war christliche Solidarität und bei sehr reichen Bürgern für sehr arme üblich.

Die Kaufmannswitwe Hirn beauftragte zu ihren Lebzeiten auch die komplette Ausmalung der Grabkapelle: besondere Heilige in den Fensterlaibungen um den Altar, Szenen aus den Legenden ihrer Namenspatrone Helena und Jakobus, die Heerzüge der Heiligen drei Könige und ein mehrteiliger



Passionszyklus, der mich immer neu berührt hat.

Der Wandmaler, der den Platz dafür zugewiesen bekam, ist uns namentlich unbekannt. Ihm gelang ein Stück Bilderbibel, dessen Eindrucks- und Ausdruckskraft gleichermaßen meisterhaft bleibt.

Fünfmal blicken wir in ein ruhiges, Sanftheit ausstrahlendes Antlitz Jesu – vor Petrus bei der Fußwaschung und dahinter inmitten seiner Jünger beim Paschamahl, vor den Häschern und Soldaten, die ihn binden, geißeln und verspotten.

Der Maler setzte den Text der Leidensgeschichte in detailreiche Szenen um. Dabei fühlte er sich Petrus besonders nahe, denn vor der Fußwaschung tippt sich dieser an die Stirn: Wenn wirklich erforderlich, „Herr, nicht bloß die Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.“ (Joh. 13, 9) Nachdem Petrus seinen Meister dreimal verleugnet hat, will er ihn endlich verteidigen, als Judas ihn ausliefert. Petrus hat dem Soldaten das Ohr abgeschlagen und steckt sein Schwert

langsam in die Scheide zurück. Jesus steht ganz ruhig da, seine linke Hand setzt das blutende Ohr an seinen Platz zurück. Die Geste seiner rechten Hand wird im 15. Jahrhundert genau verstanden worden sein...

Die eventuell noch gemalte Kreuzigung des Passionsmalers kennen wir nicht, weil die Goldschmiede die Kapelle verlängerten und andere Freskanten beauftragten, die späteren Kunsteinflüssen folgten.

Wir dürfen uns nun in den nächsten Monaten auf die Wiedereröffnung der Goldschmiedekapelle freuen und können dann wieder von ihren Passionsfresken aus in das Kirchenschiff eintreten und die Auferstehungsdarstellungen in der Fuggerkapelle und am Ende des Emporenzyklus betrachten. Im Deckenfresko schließlich Christus als König.

Unermesslicher Reichtum für gläubige Christen.

RENATE BAIER



---

## STATIONEN

---

### BESTATTUNGEN

Anneliese Popp  
Gustav Bauer  
Ilse Seidler  
Erich Leßmann  
Günter Barth  
Georg Daxenberger  
Irmgard Waltenheimer  
Maria Fruhner  
Ingeborg Burger

*Jesus Christus spricht: ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. JOH. 11,25*

### TAUFEN

Maximilian Lorenz  
Kevin Wiedemann  
Michael Siegmund

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.  
Du bist mein. JESAJA 43,1*



**Diakonie**  
Bayern

**Wenn's ohne Hilfe  
nicht mehr geht -  
Ambulante Pflege  
Frühjahrssammlung  
16. - 22. März 2015**

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Spendenkonto:

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Frühjahrssammlung 2015

### Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht!

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur.

Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die über 230 Diakoniestationen in Bayern mit den ambulanten Pflegediensten. Sie bieten medizinisch-pflegerische Versorgung, Betreuung und Beratung zu Hause und berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2015 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter [www.hilf-uns-helfen.de](http://www.hilf-uns-helfen.de) oder bei Ihrem Diakonischen Werk vor Ort.

---



---

## MITARBEITENDE BEI ST. ANNA

### Pfarrbüro

Astrid Uezen  
 Fuggerstraße. 8  
 86150 Augsburg  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12  
 Uhr (Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr) und  
 Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Tel. 450 17 5100 Fax 450 17 5109  
 Spendenkonto:  
 Kreissparkasse Augsburg  
 Kto. 14 142 BLZ 72050101  
 www.st-anna-augsburg.de  
 pfarramt@st-anna-augsburg.de

### 1. Pfarrstelle

Stadtdekanin Susanne Kasch  
 Fuggerstraße 8  
 Tel. 450 17 5110  
 kasch@st-anna-augsburg.de

### 2. Pfarrstelle

Pfarrer Thomas Hegner  
 Tel. 450 17 5120  
 hegner@st-anna-augsburg.de

### Kantor

Kirchenmusikdirektor  
 Michael Nonnenmacher  
 Im Annahof 4  
 Tel. 450 17 5130

### Vikarin

Ann-Sophie Wich  
 Tel. 450 17 5140  
 wich@st-anna-augsburg.de

### Mesner

Alexander Ungefug  
 Tel. 450 17 5162 oder 0151/57 38 11 54

### Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Ulrich Meier de West  
 Tel. 550369  
 Stellvertretung: Ute Pätzelt  
 Tel. 450 17 5100

---



---

## SOZIALE DIENSTE

Diakonie-Sozialstation-Stadtmitte  
 Pflegedienstleitung Ulrike Häusler  
 Alte Gasse 12  
 Tel. 50 943 12

---



---

## ÖFFNUNGSZEITEN ST. ANNA

Mo. 12.00 bis 17.00 Uhr, Di. bis Sa. 10.00  
 bis 17.00 Uhr, So. 10.00 bis 12.30 und 15.00  
 bis 16.00 Uhr.  
 Ab 1. Mai: Mo. von 12.00 bis 18.00 Uhr,  
 Di. bis Sa. 10.00 bis 12.30 und 15.00 bis  
 18.00 Uhr. So. 10.00 bis 12.30 und 15.00  
 bis 17.00 Uhr.

### Führungen durch St. Anna

Ab Palmarum (29.03.2015) wieder täglich  
 um 15 Uhr. Der Treffpunkt ist im Kreuz-  
 gang der Kirche.

---



---

## MUSEUM LUTHERSTIEGE

Zugänglich zu den Öffnungszeiten der  
 Kirche. Eintritt frei.

---

### IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Anna  
 Herausgeber: Kirchenvorstand St. Anna, Verantwortlich: Pfarrer Thomas Hegner  
 Bearbeitung: Thorsten Braunbarth, Druck: Druckerei Menacher, Auflage: 2100  
 Fotos: Titel: I. Hoffmann, S.5: Sammlung Häußler, S.7, 8,16,17: T. Braunbarth, S.10: K. Lipa



---

**ST. ANNA AUGSBURG**

Evang.-Luth.  
Pfarramt St. Anna  
Fuggerstraße 8  
86150 Augsburg